

# PRESSEINFORMATION

16/2006

## **Dezentralen Hochwasserschutz stärken**

**Eingriffe in den Naturhaushalt sind geringer als bei zentralen Maßnahmen**

**Berlin/Hennef, 25. Juli 2006 – Ein optimierter Hochwasserschutz kann durch eine integrierende Vorgehensweise erreicht werden, die das Flächenmanagement, den technischen Hochwasserschutz und vor allem die Hochwasservorsorge einschließt. Maßnahmen zum dezentralen Hochwasserschutz gewinnen als Alternative und Ergänzung der klassischen Konzepte immer mehr an Bedeutung. Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) hat aktuell die Dokumentation „Dezentrale Maßnahmen zur Hochwasserminderung“ herausgegeben. Dezentraler Hochwasserschutz erfordert geringere Eingriffe in den Naturhaushalt als zentrale Schritte und stellt die natürlichen Abflussverhältnisse zumindest teilweise wieder her. Er verursacht vergleichsweise geringe Kosten, und die Maßnahmen können Schritt für Schritt umgesetzt werden.**

### **Vorteile dezentraler Hochwasserschutzmaßnahmen**

Dezentrale Hochwasserschutzmaßnahmen haben vorrangig das Ziel, die Entstehung von kleineren Hochwässern zu verhindern



---

DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.  
Theodor-Heuss-Allee 17 • D-53773 Hennef  
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski • Tel. 02242/872-190 • Fax 02242/ 872-151  
E-Mail: bringewski@dwa.de • Internet: www.dwa.de

oder zu verringern. Durch Maßnahmen in der Fläche kann zum Teil auf Deichbauten und Deicherhöhungen verzichtet werden, die häufig die Situation der Unterlieger nachteilig beeinflussen.

Als mögliche Maßnahmentypen des dezentralen Hochwasserschutzes sind zu nennen:

- Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungsgebieten,
- Versickerung, Regenwassernutzung, Entsiegelung, Einsatz von Gründächern, Regenrückhaltebecken,
- Förderung der Versickerung auf landwirtschaftlichen Flächen,
- Konservierende Bodenbearbeitung und Nutzungsänderungen,
- Wiederherstellung und Förderung der natürlichen Retention in den Talauen durch Gewässerrenaturierung,
- Rückbau oder Umgestaltung von Deichen, die keine Nutzungen flächen schützen, sowie
- Rückhalt des Abflusses und Verzögerung der Ableitung durch kleine Speicherräume.

Zu diesem Thema hat die DWA kürzlich eine über 100 Seiten umfassende Dokumentation mit dem Titel „Dezentrale Maßnahmen zur Hochwasserminderung“ vorgelegt.

### **Empfehlungen der DWA**

Nicht nur in Krisenzeiten hält die DWA die Befassung mit dem Thema Hochwasserschutz und Hochwasservorsorge für notwendig. Sie empfiehlt folgende Maßnahmen:

- Verstärkter Einsatz dezentraler Maßnahmen zum Schutz vor kleineren Hochwassern,



- Schärfung des öffentlichen Bewusstsein für Hochwassergefahren sowie
- Weiterbildung der Fachleute in den modernen Methoden des Hochwasserschutzes, der Hochwasservorsorge sowie des Hochwasserrisikomanagements (die DWA und ihre Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften bieten solche Fortbildungsmaßnahmen an).

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall, DWA (vormals ATV-DVWK), ist in Deutschland Sprecher für alle übergreifenden Wasserfragen und setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein.

Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz. In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Normung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein.

Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten liegt auf der Erarbeitung und Aktualisierung eines einheitlichen technischen Regelwerkes sowie der Mitarbeit bei der Aufstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene. Hierzu gehören nicht nur die technisch-wissenschaftlichen Themen, sondern auch die wirtschaftlichen und rechtlichen Belange des Umwelt- und Gewässerschutzes.

**Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter**

**[www.dwa.de](http://www.dwa.de)**

**Rubrik „Aktuelles“, Untergruppe „Pressemitteilungen“**




---

DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.  
 Theodor-Heuss-Allee 17 • D-53773 Hennef  
 Pressestelle: Dr. Frank Bringewski • Tel. 02242/872-190 • Fax 02242/ 872-151  
 E-Mail: [bringewski@dwa.de](mailto:bringewski@dwa.de) • Internet: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)